

**Westfälische Nachrichten**

Mo., 22.07.2013

Besondere Ausstellung im Lukas-Krankenhaus

**Kreative Wege aus der Sucht**

Gruppenbild unterm „Sockenbaum“: Die Teilnehmer eines besonderen Stuhlkreises zur Ausstellungseröffnung. Der „Sockenbaum“ ist eines der Exponate und steht für „sich auf die Socken machen“ auf dem Weg aus der Sucht. Foto: Klaus Wiedau

**Gronau - Bis zum 28. August werden im Rahmen der Ausstellung „Total stark“ im Foyer des Lukas-Krankenhauses Werke aus Kreativgruppen der verbandsübergreifenden Suchtselbsthilfe in NRW ausgestellt.**

Von Klaus Wiedau

„Ich war Perfektionist, konnte nicht Nein sagen. Ich war meiner Mutter hörig – was mich zum Alkohol führte.“ Dieter beschreibt seinen Weg in die Sucht mit kurzen Sätzen. Und auch den langen Weg heraus. Kreativität hat ihm dabei geholfen. Vielen anderen auch, wie eine Wanderausstellung im Lukas-Krankenhaus zeigt, die am Samstag eröffnet wurde. Der Titel: „Total stark“ – Kreative Suchtselbsthilfe in Nordrhein-Westfalen (Details siehe Themenkasten).

Dr. Volker Rövekamp, Oberarzt der Psychiatrie des Lukas-Krankenhauses, unterstrich in seiner Begrüßung die „gewinnbringende und unverzichtbare“ Arbeit von Selbsthilfegruppen. Das niedrigschwellige Angebot umfasse dabei auch wichtige kreative Angebote. Den Besuchern der Ausstellung wünschte er „Achtsamkeit“ für die Wahrnehmen der Exponate und die sich dahinter verborgenden Lebensläufe. Petra Raad, stellvertretende Bürgermeisterin, machte deutlich, dass sie aus zwei Gründen gerne zur Eröffnung gekommen sei: Aus Interesse an der Ausstellung selbst und wegen des Austausches mit Fachleuten aus der Suchtselbsthilfe. Die Exponate seien „so vielfältig wie Sucht ist“, so Raad: Da gebe es „harmonische, Optimismus ausstrahlende Bilder, aber auch Bilder die bedrückend wirken“. Die Kunst biete gute Möglichkeiten, den Gefühlen freien Lauf und dabei auch Dinge aus dem Unterbewusstsein einfließen zu lassen. Auch Raad unterstrich die Bedeutung der Selbsthilfegruppen – auch wegen der eigenen Erfahrungen ihrer Mitglieder – als wichtige Ergänzung zur eigentlichen Therapie.

Wolfgang Pätsch, Mitglied im Sprecherkreis der Fachausschusses Suchtselbsthilfe (FAS) NRW erläuterte die Struktur der verbandsübergreifenden Arbeit und verschiedene Projekte, für die die Kreativgruppen (deren Mitglieder Exponate für die Ausstellung zur Verfügung stellten) ein Beispiel seien. Lore Theis, Vorstandsmitglied der Karl Heinz und Hannelore Böskens-Diebels Stiftung hob hervor, dass die Ausstellung die Potenziale von suchtkranken Menschen aufzeige. Anliegen der Stiftung sei es, die Suchtselbsthilfe bei ihren Aktivitäten zu unterstützen. „Und es ist wunderbar zu sehen, was sich da derzeit alles entwickelt.“

In einer von Ute Freyer, Kunsthistorikern und an der Realisierung der Wanderausstellung beteiligt, moderierten Stuhlkreisrunde (auf kreativ gestalteten Stühlen) wurden dann verschiedene Aspekte rund um die Themen Sucht und Selbsthilfe erörtert. Von guten Erfahrungen und Schwierigkeiten mit „dem kreativen Weg“ berichtete Kunsttherapeutin Bettina Sandhaus (Lukas-Krankenhaus). Einig waren sich die Teilnehmer – darunter auch Vertreter von Selbsthilfegruppen –, dass in Sachen Aufklärung und Prävention weiterhin großer Handlungsbedarf bestehe.

Als Erkenntnis aus der Runde nahmen die Politiker (neben Raad war auch Ratsmitglied Herbert Krause anwesend) Erkenntnisse mit: Dass ein direkter Dialog zwischen Stadt und Selbsthilfegruppen fehle. Dass Anerkennung von Selbsthilfe-Arbeit kaum öffentlich gewürdigt wird. Dass es Anlässe für die Darstellung von Selbsthilfegruppen vor Ort (Stichwort: Selbsthilfetag) geben sollte. Im Gegenzug, auch diese wurde in der Diskussion deutlich, müssten aber auch Selbsthilfegruppen bereit sein, einen Teil ihrer – oft aus Scham selbst verordneten – Anonymität aufzugeben.

**Leserkommentare**

Soziales Plug-in von Facebook

**Videos, die Sie auch interessieren könnten**

powered by Taboola

**Auch interessant****Henry Beck verteidigt Titel auf...**

Die Regenschlacht von 2012 gewann er bereits souverän, die Hitzeschlacht des sechsten Sparda Münster City mehr...

powered by pfta